

Fliegen durch die Luft in 80 Meter Höhe

Standplätze für das Vogelschießen 2018 sind vergeben: Das weltweit höchste mobile Kettenkarussell wird die Attraktion

Von Heike Enzian

Rudolstadt. Morgen wird in Prag die Matthias-Kirmes eröffnet. Was das mit Rudolstadt zu tun hat? Nun, auf diesem Volksfest erlebt ein nagelneues Fahrgeschäft seine Weltpremiere. Es handelt sich um das mit 80 Metern weltweit höchste mobile Kettenkarussell „Around the World XXL“.

Genau dieses Karussell wird vom 17. bis 26. August auch auf der Rudolstädter Bleichwiese beim Vogelschießen stehen. „Passagiere genießen eine schwindelerregende Rundumsicht auf die Stadt“, kündigt Volksfest-Organisator Frank Grünert an. „Ich hatte den Betreiber des Karussells aus Holland schon im vergangenen Jahr angefragt, als ich erfahren habe, dass er dieses Geschäft neu anschafft“, berichtet er. „Ende des Jahres hat er dann zugesagt“.

Seit Mittwochabend ist amtlich, welche insgesamt 74 Fahrgeschäfte in diesem Jahr auf Thüringens größtem Rummel vertreten sind. Die Mitglieder des Kulturausschusses haben ohne jede Diskussion dem Vorschlag der Verwaltung über die Platzvergabe zugestimmt. Aus 525 fristgemäß eingegangenen Bewerbungen hat Frank Grünert auf der Basis eines Gestaltungskonzeptes die Schaustellerfirmen vorgeschlagen, die in diesem Jahr zehn Tage lang für ein abwechslungsreiches Rummel-Vergnügen sorgen werden.

Premiere auf der Bleichwiese feiert ebenfalls die Belustigungsanlage „Viva Cuba“, die mit 39 Spielen und unzähligen Effekten auf vier Etagen und fünf Ebenen überraschen wird.

Erstmals wird in Rudolstadt das Fahrgeschäft „Playball“ aufgebaut. „Durch Rotation, Pendeln und stetige Hubvorgänge aus den schräg gestellten Gondelachsen werden stark unter-

schiedliche Beschleunigungen und Verzögerungen hervorgerufen, wodurch eine attraktive, rasante und angenehme Karussellfahrt für die ganze Familie entsteht“, erklärt Grünert.

Betreiber ist die Firma Meyer, die seit Jahren in Rudolstadt mit dem Break-Dance vertreten ist. Die Familie hat das Fahrgeschäft, das zuletzt auf dem Münchener Oktoberfest stand, im vergangenen Jahr erworben und geht nun erstmals damit auf Reise.

Und auch das gibt es in diesem Sommer auf der Bleichwiese: Adrenalin-süchtige Fahrgäste werden in der sich drehenden Riesenschaukel Frisbee erwartet. Fürchten kann man sich in der größten transportablen Geisterbahn der Welt namens „Dämonium“.

Darin erleben die Besucher während einer abenteuerlichen Reise in frei drehbaren Gondeln ein gruseliges High-Tech-Spektakel mit Live-Akteuren. Urlaubsfeeling vermittelt die Wildwasserbahn „Rio Rápidos“. Tempo und Action erlebt man auf der familienfreundlichen Achterbahn „High Explosive“ bei einer Fahrt durch ein Bergwerk mit Nebel, Wasser und Explosionen.

„Gerade so beliebte Fahrgeschäfte wie die Wasserbahn mit dem Hochsommer zu bekommen, ist etwas Besonderes. Es gibt zeitgleich mit dem Vogelschießen unzählige Feste in

Deutschland und darüber hinaus. Das zeigt, dass Rudolstadt bei den Schaustellern beliebt ist“, so Frank Grünert.

Außerdem mit dabei sind auch diesmal wieder die beliebten Klassiker Break Dance, Musik-Palast, Europarad, Bunge-Trampolin, Kinderkarussells, ein Minifreifallturm und die Wahrsagerin Odessa. Darüber hinaus findet man wieder ausgewählte Geschicklichkeitsspiele,



Schießbuden, die Verlosung Hongkong, Bars, Erlebnispark sowie süße und herzhaft Köstlichkeiten aus aller Welt.

Unverändert zeigt sich das Bild beim Festzelt. Bereits Ende 2015 hat das Rolschter Festzelt eine dreijährige Zulassung für das Rudolstädter Vogelschießen erhalten. Der Standplatz wird nach dem Fest für die kommenden drei Jahre wieder neu vergeben. Voraussichtlich im Dezember wird der Kulturausschuss darüber entscheiden.

► KOMMENTAR

■ 17. bis 26. August, Eröffnung:
Freitag, 17. August, 18 Uhr



Schwindelerregend: Das größte Kettenkarussell der Welt dreht sich im August auf der Bleichwiese. Christoph Meyer (kleines Foto), der das Vogelschießen mit seinem Fahrgeschäft „Break Dance“ bereicherte, kommt dieses Jahr erstmals mit seiner neuen Attraktion „Playball“ nach Rudolstadt. Foto: N. Börner